frauengold

«it's not my image,
it's not my story - and yet
i don't know if i can say
that for sure.»

Technische Leitung
Andreas Bögli

Stellvertretender Technischer Leiter
Peter Meier

Beleuchtung/Video
Karl Gärtner, Ueli Kappeler, Sina Knecht, Robert Meyer, Martin Wigger

Ton
Rolf Laureijs, Fritz Rickenbacher

Bühne
Silvan Ammon, Fabian Fässler, Michel Schaltenbrand

Schlosserei
Cristiano Remo

Schreinerei
Luca Brühwiler, Sybille Eigenmann, George Kleinberger

Malsaal
Noëlle Choquard, Duscha Scheerle

Deko
Maja Beer, Doris Zurbrügg

Requisite
Irina Mafli, Hans Manz

Schneiderei
Susanne Ehrenbaum, Eva Geiser, Ruth Schölzel, Rahel Zweifel

Auszubildende Schneiderei
Lena Egger, Sophie Gehrke

Garderobe
Susanne Ehrenbaum, Anna Selina Tholl

Maske
Diane Buthia, Denise Christen

Impressum
Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

Kontakt
+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Text
Hayat Erdoğan

Redaktion
Hayat Erdoğan
Michel Rebosura

Gestaltung
Ahjin Kim

Druck
Schöb, Zürich

Kanton Zürich Fachstelle Kultur
Stadt Zürich Kultur
Zürcher Kantonalbank
MIGROS Kulturprozent

theaterneumarkt.ch

neumarkt
playground theater akademie digital

Mit
Sofia Elena Borsani
Yara Bou Nassar

Regie
Kenza Nessaf

Dramaturgie & Skript
Hayat Erdoğan

Musik
Rolf Laureijs

Kostüm
Selina Tholl

Bühne
Michel Schaltenbrand

Ausstattungsassistenz
Lea Niedermann

Regieassistenz
Nina Vedova

Texte & Stimmen
Rima Banerji
Caroline Criado-Perez
Hayat Erdoğan
Annie Ernaux
Gillian Flynn
Mely Kiyak
Christy Martin
Patrícia Melo
Reyhan Şahin
Rebecca Solnit
Britney Spears
Christa Wolf u.v.m.

Produktionsförderung
Ernst Göhner Stiftung

Premiere
19. März 2022

frauengold

(un)doing silence

content warning

Dieses Stück enthält Texte und Geschichten von Frauen mit expliziten Beschreibungen von Gewalt gegenüber Frauen.

Eine Frau wendet sich abrupt ab, während ein Mann sie gegen den Türrahmen presst, um sie zu küssen. Einen Moment lang hört man nur das Rascheln ihres bodenlangen roten Kleides, dann setzt dramatische Musik ein. Er stürmt hinter ihr her. «So nicht! Diesmal wirst du mich nicht abweisen!», befiehlt er ihr. Dann küsst er sie, hebt sie in die Luft, obwohl sie mit den Fäusten auf ihn einprügelt, eilt die Treppe hinauf und verschwindet mit ihr im Schlafzimmer.
Cut.

Ein Mann schaut in die Kamera, er hat ein sehr zufriedenes, schiefes Lächeln, als er sagt: «I just grab 'em by the pussy.»
Cut.

Eine Frau tanzt auf einer Bühne, in einem stickigen und überfüllten Club. Sie trägt ein grünes Top, Glitzershorts und hat ein Bauchnabelpiercing. Sie singt: «I'm a slave for you.»
Cut.

Ein Mann überwältigt eine Frau von hinten und schiebt ihr Butter in den Anus. Die Frau liegt wehrlos auf dem Bauch und weint. Die Tränen der Schauspielerin sind echt.
Cut.

Ein Mann spuckt einer Frau in den Mund, weil er sie nicht überwältigen kann.
Cut.

Ein Mann prahlt damit, eine Frau entjungfert zu haben und wie sie ihn danach verlassen hat. Er erzählt die Geschichte einer untreuen Ex-Freundin und wie sie sein Herz gebrochen habe. Die ganze Welt fragt die Frau: «Was hast du diesem herzensguten Mann nur angetan?» Er singt: «Cry me a river.»
Cut.

Ein Mann und eine Frau sitzen in einer Bar. Der Mann bestellt ohne zu fragen einen Whisky Sour und eine Strawberry Margarita.
Cut.

Eine Frau zieht sich für eine Verabredung an. Sie zweifelt an sich selbst, schaut in den Spiegel und denkt: «Was, wenn er mich nicht mag?» Es kommt ihr nicht in den Sinn, dass sie ihn auch nicht mögen könnte.
Cut.

Eine junge Frau, vielleicht 17 Jahre alt, überquert die Strasse. Es ist Sommer. Ein Typ aus dem Autofenster schreit sie an: «Beweg deinen fetten Arsch schneller, Schlampe!»
Cut.

Ein Teenager-Mädchen, vielleicht 13 Jahre alt, auf dem Schulhof. Neben ihr der Lehrer. Er sagt ihr, dass sie darüber reden kann. Sie fragt: «Worüber denn?» Er sagt: «Männer haben Penisse. Das ist ganz normal.» Sie errötet, es ist ihr peinlich. «Dein Vater hat auch einen», fährt er fort. «Hast du ihn denn nie gesehen? Läuft er zu Hause nicht nackt herum?», fragt er. «Aber ich nehme an, in eurer Kultur ist das anders», sagt er. Sie schüttelt sich angewidert und rennt davon.
Cut.

Ein junger Mann bittet eine junge Frau vor einem Eiscafé, ein Stück mit ihm zu gehen. Er sagt, er habe etwas Wichtiges mit ihr zu besprechen. Sie folgt ihm. Sie gehen durch einen nahe gelegenen Park, sie fragt sich, worüber er reden will, als er vor einem Busch stehen bleibt und fragt, ob sie sich dahinter setzen wollen. Sie sagt: «Nein, warum?» Er fragt: «Do you wanna suck me?» Sie fragt, was das bedeutet. Er nimmt ihren Zeigefinger und steckt ihn in seinen Mund. Sie zieht den Finger wieder heraus und sagt: «Nein, das will ich nicht tun.» Und sie rennt davon.
Cut.

Eine junge Frau erhält eine Textnachricht von ihrem Verlobten, er schreibt: «Ich werde mein Leben leben, aber du wirst deins nicht leben.» Zwei Tage später ist sie tot.
Cut.

Ein Mann schlägt eine Frau ins Gesicht. «Du bist eine verdammte Schlampe», sagt er.
Cut.

Eine Frau mit glattem braunem Haar, ihre Iris ist ebenfalls braun. Die Autopsie ergibt: Muskelstarre am ganzen Körper; elf Verletzungen mit regelmässigen Wundrändern: Brustkorb rechts (2cm), rechter Arm (2cm, 0.5cm), Halsschlagaderbereich links (2cm), linker Arm (2cm), Oberschenkelinnenseite rechts (1.5cm), Oberschenkelaussenseite rechts (1.5cm), Darmgrube links (1cm), Stirnbein (2cm), Scheitelbein rechts (6cm), Scheitelbein links (2cm).
Cut.

Ein männlicher Chef bittet seine Mitarbeiterin in sein Büro. Er sagt: «Sie sehen nicht gut aus. Wissen Sie, warum ich Sie hergebeten habe?» Sie bleibt stumm. Er sagt: «Wie kommen Sie zurecht? Ich möchte, dass Sie wissen, dass niemand denkt, dass Sie den Verstand verlieren. Aber: Sie sollten versuchen, sich aufzumuntern.» Sie sagt: «Wie bitte?» Er sagt: «Es macht mich traurig, dass Sie unglücklich sind. Sie lächeln nie.» Sie sagt: «Das tut mir leid, es ist nichts Persönliches.» Er sagt: «Du verärgerst die Leute, wenn Du dir keine Mühe gibst. Lächle doch. Ich möchte, dass Du glücklich aussiehst. Das wollen wir alle. Schenk mir ein Lächeln.»
Cut.

Eine Frau in einem gelben Kleid schlägt mit einem Baseballschläger eine Autoscheibe ein. Sie singt: «Closed my mouth more, tried to be soft, prettier, less ... awake, fasted for 60 days, wore white, abstained from mirrors, abstained from sex, slowly did not speak another word.»
Cut.

Eine Frau rasiert sich die Haare ab. Die ganze Welt schaut zu.
Cut.

Eine Frau küsst eine andere Frau. Die ganze Welt schaut zu. Männer sagen, es habe sie geil gemacht. Frauen sagen, es habe sie empowert.
Cut.

Eine Frau in der Küche. Sie rennt hin und her und beeilt sich, das Abendessen vorzubereiten. Ein männliches Voice-over kommentiert: «Sie wissen ja: Eine Frau hat zwei Lebensfragen: Was soll ich anziehen und was soll ich kochen?»
Cut.

Eine Frau in einer Mädchenschuluniform, mit zwei Zöpfen. Sie tanzt und singt: «Hit me baby, one more time.»
Eine Gruppe von Frauen mit rosa Hüten, die fordern: «Nein heisst Nein.»
Eine Gruppe von Frauen mit nackten Brüsten, auf deren Brüsten und Bauch diese Worte geschrieben stehen: «Breast feed revolution.» Und: «Fuck your morals.»
Eine Gruppe von Frauen, die fordern, nicht zum Schweigen gebracht zu werden.
Eine Frau, die von ihrem Freund getötet wird.
Eine Frau, die von ihrem Ehemann getötet wird.
Eine Frau, die von ihrem Ex-Mann getötet wird.
Eine Frau, die von ihrem Bruder getötet wird.
Eine Frau, die von ihrem Vater getötet wird.
Eine Frau, die von einem Fremden getötet wird.
Jede verdammte Sekunde wird irgendwo auf der Welt eine Frau von irgendeinem verdammten Mann stumm gemacht, getötet.
Cut. Cut. Cut.